



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



Ein heimischer Strauch, das

PFAFFENHÜTCHEN

Euonymus europaeus

Familie der Spindelbaumgewächse (Celastraceae)

Ein Porträt

Das Pfaffenhütchen fällt besonders im Herbst durch seine Laubfärbung und seine rot-orangen Früchte auf.



leuchtende Früchte im Oktober neben dem Abschlag von Bahn 17



Wie sieht der Strauch aus?

Größe

bis zu 6 m hoher aufrechter
bis sperriger Strauch

Blüte

weiß, eher unauffällig
Nektar beliebt bei Fliegen

Blütezeit

Mai bis Juni



Blätter

bis 6 cm lang, am Rand
leicht gesägt, im Herbst
purpurrot

an den Zweigen charak-
teristische **Korkleisten**



Früchte

ca. 1 cm große rosenrote
Kapseln mit 4 orange-
farbenen Samenhüllen,
darin je 1 weißer Same

Fruchtreife

August bis Oktober



Soziale Ader?
Starke
Gemeinschaft!

Raupe



Gespinstmotten, winzige Nachtfalter, bilden in manchen Jahren im Frühjahr einen silbernen Schleier, unter dem sie vor Regen und Fressfeinden geschützt sind. Auch ihre Raupen können sich dort

bestens entwickeln. Sie fressen die Blätter, bis der Strauch kahl ist und verpuppen sich am Stammfuß, wo die geschlüpften Falter ihre Eier ablegen.

Begehrtes Futter

Diverse Parasiten und Schlupfwespen befallen die Eier und Raupen, Vögel fressen die Falter – eine **natürliche Schadensbekämpfung**. Ausgebrachtes Gift würde allen in der Nahrungskette schaden und ist daher völlig überflüssig.

Erstaunliche Regeneration

Scheinbar unbeeindruckt schaffen es die Sträucher in einem 2. Anlauf erneut Blätter und später Früchte zu bilden. Dienst an der Gemeinschaft erbracht!



Für **Menschen und Säugetiere** (Pferde, Schafe, Ziegen) sind alle Pflanzenteile, besonders die Früchte, **stark giftig**. Der Verzehr kann bis zum Tod führen.

Vögel wie das Rotkehlchen vertragen die Früchte gut, daher auch der Name **Rotkehlchenbrot**. Sie fressen genau wie Elstern und Drosseln die Hülle der Früchte, den Samen lassen sie fallen und sorgen so für deren Verbreitung.

Wie wird das Pfaffenhütchen genutzt?

- Befestigung von Böschungen, weil es Rückschnitt verträgt und erneut ausschlägt
- Ziergehölz wegen seiner Laubfärbung
- früher Verarbeitung des Holzes zu Orgelpfeifen, Schuhnägeln, Stricknadeln und Garn-Spindeln

Woher kommt der Name?

Die Familienbezeichnung „Spindelbaumgewächse“ ist auf die Herstellung von Garn-Spindeln zurückzuführen.

Die geöffnete Fruchtkapsel soll an die Mitra, Kopfbedeckung von Priestern erinnern, daher kleiner Pfaffen-Hut.

Auf dem Golfplatz

wächst das Pfaffenhütchen an vielen Stellen. Im Herbst ist es durch sein leuchtendes Laub besonders gut zu sehen.